

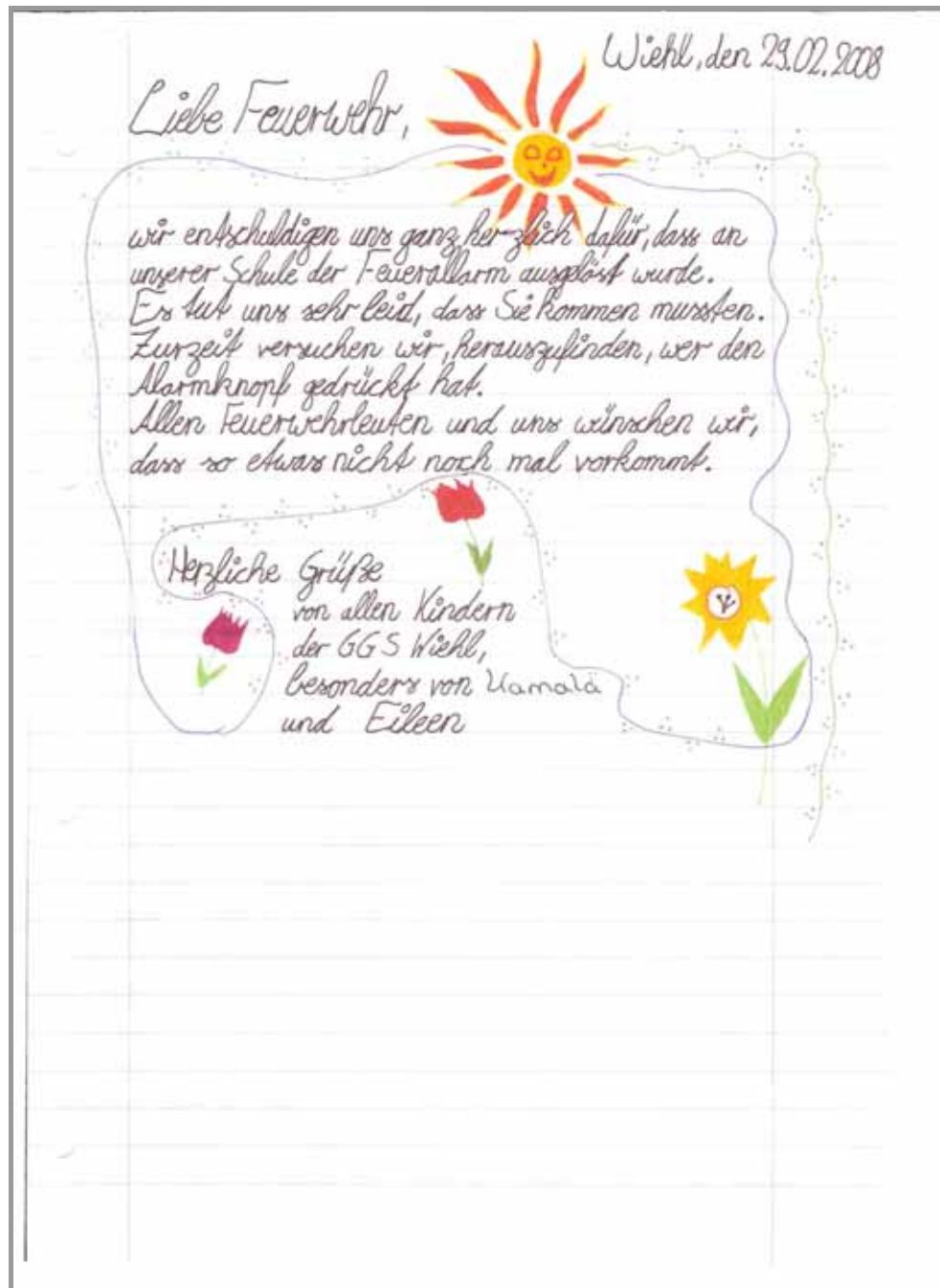


Jahresbericht Feuerwehr Stadt Wiehl



2008





© FEUERWEHR DER STADT WIEHL 2009

BAHNHOFSTRASSE 1

51674 WIEHL

WWW.FEUERWEHR-WIEHL.DE

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	5
Bericht der Wehrführung	7
Organigramm.....	10
Einheiten.....	11
Einsatzstatistik.....	12
Fahrzeuge in der Übersicht	13
Fachbereich Atemschutz	14
Fachbereich ABC	14
Fachbereich Soziales	16
Ehrenabteilung	17
Jugendfeuerwehr.....	17
Fachbereich Seelsorge.....	18
Brandschutzerziehung/-aufklärung.....	19
Sicherheit.....	20
Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit	21
FEL – Feuerwehreinsatzleitung.....	21
Fachbereich Ausbildung.....	23
Beförderungen & Ernennungen.....	24
Ehrungen	25
Finisher-Liste „2. Fire-Ironman Feuerwehr Stadt Wiehl“	29

DIE AUTOREN

Bericht der Wehrführung, Einheiten	Guido Schulz
Einsatzstatistik	Jens Schmidt
Fahrzeuge in der Übersicht	Jens Schmidt
Fachbereich Atemschutz	Christian Denk
Fachbereich ABC	Marcus Heck
Ehrenabteilung, Soziales	Horst Schmidt
Jugendfeuerwehr	Bianca Funken
Fachbereich Notfallseelsorge	Karl-Heinz Blasberg
Brandschutzerziehung/-aufklärung	Marcus Heck
Fachbereich Sicherheit	Marcus Heck
Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit	Jens Schmidt
FEL, Fachbereich IUK	Jens Schmidt
Fachbereich Ausbildung	Jens Schmidt
Anlagen	Jens Schmidt
Deckblatt	André Kiesling

VORWORT

Rückblickend auf das Jahr 2008 ist die Aussage zutreffend, es war für die Feuerwehr der Stadt Wiehl ein durchschnittliches Jahr, unter anderem ein Großbrand im Februar in Eiseskälte, zwei Sturmtiefs, die ohne größere Schäden über unser Stadtgebiet hinweg zogen und ein Wohnhausbrand zum Jahresende, ebenfalls wieder unter widrigen Begleitumständen, der weiterhin Rätsel aufgibt.

Insgesamt 197 Einsätze, die die gesamte Palette von Verkehrsunfällen, Personenrettung, Bränden, Gefahrgutunfällen und Messeinsätzen, Sicherheitswachdienst und überörtliche Hilfeleistungen widerspiegeln, wurden erfolgreich abgearbeitet.

Die Aus- und Weiterbildung auf Stadt-, Kreis-, Bezirks- und Landesebene wird immer anspruchsvoller und vom Zeitaufwand immer belastender für die KameradInnen und deren Familien. Trotzdem, oder gerade deshalb stellen wir uns diesen Herausforderungen.

Ihnen allen, den Aktiven der Feuerwehr der Stadt Wiehl, der Ehrenabteilung und der Jugendfeuerwehr sowie allen Familienangehörigen gebührt unser Dank für die geleistete Arbeit und uneingeschränkte Unterstützung zum Wohle der Bürger.

Weiterhin danken wir allen Unterstützern, hier ist in erster Linie das Technische Hilfswerk, die Johanniter-Unfallhilfe und das Deutsche Rote Kreuz zu nennen.

Einschließen in unseren Dank möchten wir auch Rat und Verwaltung der Stadt Wiehl, die die Feuerwehr mit allen Möglichkeiten ausstatten, fördern und unterstützen und somit unser verantwortungsvolles Ehrenamt würdigen.

Guido Schulz
Leiter der Feuerwehr


Jens Schmidt
stellv. Leiter der Feuerwehr

Rolf-Dieter Standtke
stellv. Leiter der Feuerwehr

Im Jahr 2008 ist ein Kamerad
für immer von uns gegangen.

Erwin Nowak
14.05.2008

Wir werden ihm stets ein ehrendes
Andenken bewahren.



BERICHT DER WEHRFÜHRUNG

Einsätze

Im Jahr 2008 wurden durch die Feuerwehr der Stadt Wiehl insgesamt 197 Einsätze erfolgreich abgearbeitet. Hervorzuheben ist der Großbrand eines Lagerplatzes im Industriegebiet Drabenderhöhe; hier standen auf einer Fläche von ca. 40 x 60 m dicht gelagerte Kunststoffrohre im Vollbrand.



Es gelang ausschließlich mit eigenen Kräften das Feuer einzudämmen und trotz hoher Wärmestrahlung die umliegenden, direkt angrenzenden Firmen durch eine massive Riegelstellung zu schützen. Das alles bei extremem Frost, was nachfolgend ein Abstreuen der Einsatzstelle und angrenzender Straßen durch den Bauhof erforderlich machte. Das DRK Bielstein sorgte für heiße Getränke; vielen Dank an dieser Stelle für die gute Unterstützung.

Unwetter/Sturm

Im März beschäftigten uns die beiden Sturmtiefs EMMA (01. März) und KIRSTEN (12. März). Lag es an der guten Vorbereitung oder der günstigen, geschützten Lage des Stadtgebietes? Es wurden nur zehn Einsätze registriert, worüber wir natürlich erleichtert waren.

Überörtliche Hilfe – Messzug

Ebenfalls im März wurden nach einem Großbrand in Köln-Worringen, der Feuerwehren aus dem gesamten Regierungsbezirk Köln tagelang beschäftigt hatte, auf Anforderung der Einsatzleitung durch Wiehler Kameraden Schadstoffprüfröhrchen des Messzuges Oberberg zur Einsatzstelle gebracht.

Zu einem Einsatz in Leichlingen am 20. April wurden Gefahrgut- und Dekontaminationseinheiten des gesamten Oberbergischen Kreises

alarmiert. Diese Kräfte sammelten sich zum Abmarsch im Bereitstellungsraum an der Feuerwache Bomig/Morkepütz, um von dort mit entsprechenden Informationen ins Schadensgebiet auszurücken.

Der Messzug selbst wurde im Jahr 2008 neu organisiert und in ein Großschadenskonzept der überörtlichen Hilfe im Regierungsbezirk Köln integriert. Umfangreiche Abstimmungen, Fortbildungen und ergänzende Beschaffungen waren hierzu erforderlich. Die Feuerwehr der Stadt Wiehl stellt hier für die Einsätze / Anforderungen im Oberbergischen Kreis neben dem Messfahrzeug und einem Mannschaftswagen auch den Einsatzleitwagen 2 als Führungsfahrzeug mit Fachpersonal zur Koordinierung der Messtrupps zur Verfügung.

Darüber hinaus steht ein Führungsteam der Feuerwehr Wiehl mit spezieller Fachkunde zur Koordination der Messleitung bei Gefahrguteinsätzen, biologischen und radiologischen Gefahren auf Anforderung zur Unterstützung im gesamten Regierungsbezirk Köln zur Verfügung.

Wir freuen uns auf diese zusätzlich zugewiesenen Aufgaben, denn wir profitieren auch von dieser Zusammenarbeit.

Jubiläen

Die Löschgruppe Drabenderhöhe feierte Ende Mai und der Löschzug Bielstein/Weiershagen im September das 125 jährige Bestehen. Die Löschgruppe Weiershagen, die in den Löschzug Bielstein integriert wurde, feierte gleich das 100 jährige mit.



In Drabenderhöhe fanden trotz bestem Wetter und guten Vorbereitungen mit entsprechender

Werbung für das Jubiläum kaum Bürger in den Festsaal oder auf das Freigelände. Wären nur diejenigen gekommen, denen in den letzten Jahren durch die Löschruppe geholfen wurde, wäre der Saal sicherlich überfüllt gewesen.

Zum 125 jährigen in Bielstein kann hingegen von einer guten Beteiligung der Bevölkerung berichtet werden. Einer monatelangen, intensiven Planung und Vorbereitung mit einem enormen Aufwand und hohem finanziellem Risiko durch den Löschrug folgte ein tolles Wochenende.



So wurde das komplette Freibad zur Partyzone mit einem ansprechenden Live-Musikprogramm umgestaltet – 3 Tage voller Unterhaltung mit einem großen Abschlussfeuerwerk – scheinbar kann man nur noch so die Bürger zur Feuerwehr locken, alle anderen Leistungen werden als selbstverständlich vorausgesetzt und eingefordert.

Beim vorausgegangenen Festkommers wurde dem Unternehmer Mark Schumacher für die Unterstützung der Feuerwehr die Förderplakette „Partner der Feuerwehr“ verliehen.

Fahrzeugbeschaffungen HLF 20/16

Nach monatelanger Planungs- und Bauzeit konnten wir im Mai die beiden Hilfeleistungslöschfahrzeuge HLF 20/16 für die Einheiten Bomig/Morkepütz und Oberwiehl übernehmen und dann nach Einweisung der Mannschaften im Juni in Dienst stellen. Gleichzeitig wurden drei ältere Fahrzeuge ausgemustert.



Diese neuen Universalfahrzeuge haben eine erhebliche Verbesserung bei Brandschutz und technischer Hilfeleistung gebracht. Andere Einheiten konnten entlastet werden, sodass das Einsatzaufkommen jetzt gleichmäßiger verteilt ist.

Neubau Feuerwache Marienhagen – weitere Investitionen

Leider konnte in 2008 nicht, wie ursprünglich geplant, mit dem Neubau der Feuerwache Marienhagen begonnen werden, obwohl das Grundstück bereits erschlossen und für die Baumaßnahme vorbereitet wurde. Wegen ausstehender Genehmigungen und somit fehlender Planungssicherheit, aber auch Überlastung der beteiligten Abteilungen der Verwaltung wird der Baubeginn frühestens im Frühjahr 2009 erfolgen können.

Gleiches passierte mit der Beschaffung eines Mannschaftstransportwagens für den Löschrug Bielstein/Weiershagen. Auch hier konnte wegen Arbeitsüberlastung die Ausschreibung nicht wie geplant in 2008 erfolgen.



Um Missverständnissen vorzubeugen, natürlich sind wir froh, dass in der Stadt Wiehl überhaupt investiert werden kann und noch selbst über die Finanzen entschieden wird. Tatsächlich rosten uns jedoch die Fahrzeuge, um es mal drastisch zu sagen „unterm Hintern“ durch. Absolut unwirtschaftliche Instandhaltungen und Reparaturen sind jedes Jahr erforderlich, um diese alten Fahrzeuge weiterhin einsatzbereit und verkehrssicher zu halten.

Trotz der im Investitionsplan angedachten Einsparung von zwei bis drei Fahrzeugen insgesamt, muss jedes Jahr mindestens ein Fahrzeug ersatzbeschafft werden, um einer totalen Überalterung der Technik entgegen zu wirken.

Ersatzbeschaffung von Bundesfahrzeugen für den Zivilschutz

Seit Jahren wird eine Ersatzbeschaffung von Zivilschutzfahrzeugen diskutiert. Die Notwendigkeit dieser Beschaffungen wurde inzwischen auch auf höchster politischer Ebene bestätigt. Im Dezember 2008 wurde in einem Staatsakt „50 Jahre Zivil- und Bevölkerungsschutz“ gefeiert. Die Feuerwehr der Stadt Wiehl ist von Anfang an dabei und beteiligt sich seit über 48 Jahren im Zivilschutz mit der Trinkwasseraufbereitungsanlage, die auch 1962 mit Wiehler Kameraden bei der Flutkatastrophe in Hamburg mehrere Wochen im Einsatz war, und der 58sten Luftschutz-Fahrbereitschaft in der Wasserförderung über weite Wegstrecken. Selbst die Fahrzeuge und Ausrüstung der 2. Generation sind inzwischen ca. 25 Jahre alt. Wenn jetzt durch die Politik wegen der Wirtschaftsflaute Investitionsprogramme für Industrie und Mittelstand beschlossen werden, warum beschafft der Bund und das Land dann keine Fahrzeuge?

Eine Beschaffung von bundesweit einigen tausend dringend benötigten Fahrzeugen für Feuerwehr, THW und den Hilfsorganisationen nützt den Fahrzeugherstellern, den Ausrüstern, mittelständigen Firmen der Zulieferindustrie usw. in bedeutendem Umfang und sichert deren Existenz und somit viele Arbeitsplätze.

Falls tatsächlich mal diesbezüglich Beschaffungen laufen sollten, die Feuerwehr der Stadt Wiehl ist bereit, hier Fahrzeuge für Brandschutz und ABC- bzw. DEKON-Lagen zu übernehmen und in überörtlichen Bereitschaften mitzuwirken.

Feuerwehrsport – Fire-Ironman

Im August wurde bereits zum 2. Mal als Fitnessprogramm für aktive Feuerwehrangehörige ein verkürzter Triathlon zum Fire-Ironman durchgeführt. Schwimmen, Radfahren und Laufen – als Einzelstarter oder in der Teamwertung – für alle Teilnehmer ein achtbarer Erfolg und zudem bei sommerlichen Temperaturen ein Riesenspaß.



Mannschaften der Feuerwehr Wiehl, der Werkfeuerwehr Bergische Achsen, der Polizei und Stadtverwaltung traten zum Kräftemessen an.

Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit der sechs Einheiten wurde weiter intensiviert. Dies durch gemeinsame Ausbildung und durch so genannte „Tagesalarme“, d. h. KameradInnen einer Einheit fahren tagsüber bei der örtlich näher zu ihrem Arbeitsplatz gelegenen Einheit mit. Es ist nicht nur so, dass zum Beispiel Kameraden aus Bomig tagsüber in Wiehl ausrücken oder Wiehler in Bielstein, sondern auch aus anderen Kommunen, so z. B. auch Nümbrecht und Reichshofer Feuerwehrleute in Wiehl.

Als in Oberwiehl ein Anhänger zum Transport der Ausrüstung für die Löschwasserrückhaltung benötigt wurde, ist von den Kameraden aus Marienhagen ein selbstfinanzierter Anhänger frei geräumt und überlassen worden, nach Bomig/Morkepütz wurde ein ebenfalls selbst beschaffter Anhänger des Löschzuges Wiehl abgegeben.

Als im Mai die Verkaufsstände auf dem Bomiger Waldfestplatz durch Brandstiftung vernichtet wurden, hier feiert der Löschzug Bomig/Morkepütz jährlich im Juni das traditionelle Waldfest, kamen von allen anderen Einheiten Hilfsangebote.

Dies ist bei weitem nicht selbstverständlich, es gibt zusammengefasste Löschzüge in anderen Kommunen, wo durch die Fahrzeughalle und den Umkleidebereich eine Trennungslinie gezogen wurde.

Ausbildung

Die Feuerwehr der Stadt Wiehl bildet nahezu jährlich die Grundlehrgänge Modul I - IV, den Atemschutzgrundlehrgang mit anschließendem Besuch im Brandhaus, ein Atemschutznotfall-

training, Funklehrgang, Absturzsicherung und vieles mehr auf hohem Niveau selber aus.

Für diese Leistung danke ich an dieser Stelle allen Führungskräften und Ausbildern. Einige Ausbilder sind auch auf Kreis- und Bezirksebene tätig. Auch die Betreuer der Jugendfeuerwehr möchte ich in meinen Dank mit einbeziehen. Ihr leistet eine sehr gute, verantwortungsvolle Jugendarbeit und führt der aktiven Wehr jedes Jahr mit Vollendung des 18. Lebensjahres gut ausgebildete Jugendliche zu. Auch dies dient zur Zukunftssicherung unseres flächendeckenden Gefahrenabwehrsystems.

Förderung des Ehrenamtes

Der soziale Wandel der Gesellschaft verbunden mit der Überalterung der Bevölkerung zwingt zu ständig wachsenden, intensiveren Beanspruchungen der stetig rückläufigen Aktiven der Feuerwehr. Salopp gesagt: „Immer weniger müssen immer mehr machen“.

Die derzeitige Rezession, verbunden mit der Sorge um den Arbeitsplatz, Kurzarbeit oder

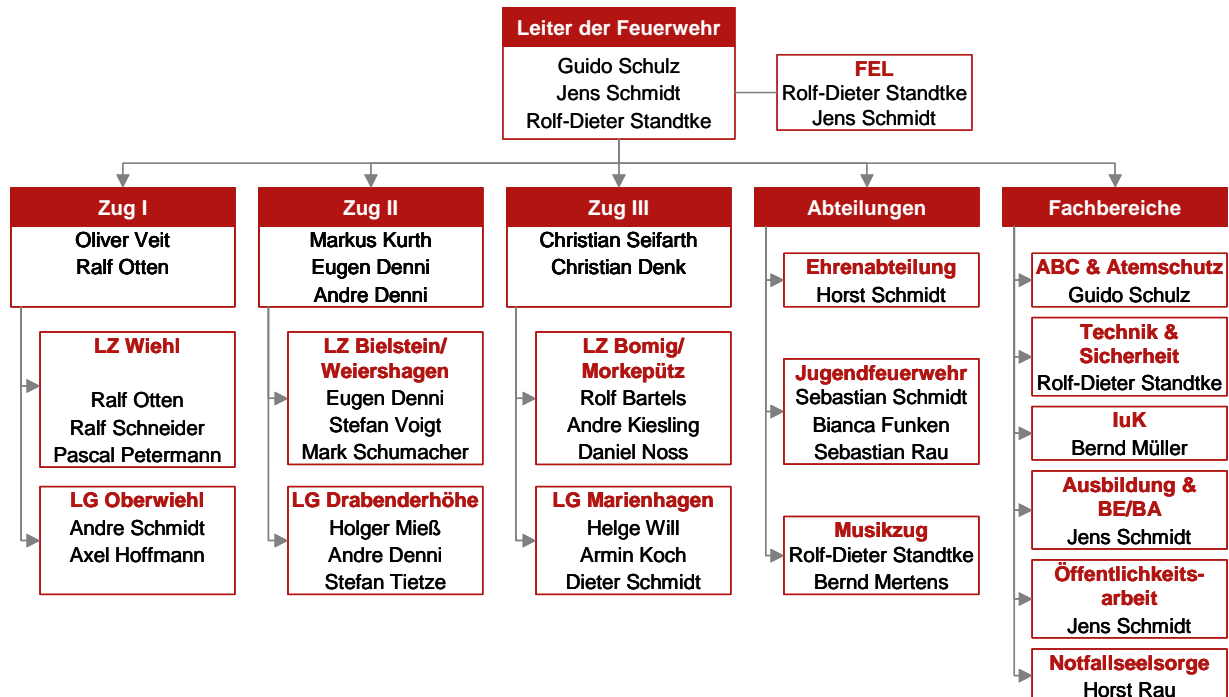
Entlassung wirken einer ständigen Abkömmllichkeit von der Arbeit für Einsätze entgegen. Welcher Unternehmer stellt denn heute noch einen gut qualifizierten, arbeitslosen Feuerwehrkameraden ein, wenn dieser gleich im ersten Gespräch auf seine ehrenamtliche Tätigkeit hinweist und für Einsätze und Fortbildungsmaßnahmen freigestellt werden möchte?

Hier ist die Politik gefordert, ständigen Lippenbekenntnissen zur Förderung des Ehrenamtes auch mal endlich Taten folgen zu lassen. Ein Großteil der ehrenamtlich Tätigen, egal welcher Organisation sie auch angehören, kennen doch dieses Problem.

Es sind intelligente Lösungen gefragt, die auch über das Wahljahr 2009 hinaus gelten.

Vielleicht hat der Staat gerade jetzt mit seinen Konjunkturpaketen zur Förderung der Wirtschaft die Möglichkeit, diese „Gegenleistungen“ einzufordern und für die weitere Zukunft festzuzurren.

ORGANIGRAMM



Stand: 31.12.2008

EINHEITEN

Einsatzstärke der Feuerwehr der Stadt Wiehl in den einzelnen Zügen und Einheiten:

Löschzug I	Aktive
gesamt	70
Löschzug Wiehl	44
Löschgruppe Oberwiehl	26

Löschzug II	Aktive
gesamt	75
Löschzug Bielstein/Weiershagen	47
Löschgruppe Drabenderhöhe	28

Löschzug III	Aktive
gesamt	59
Löschzug Bomig/Morkepütz	37
Löschgruppe Marienhagen	22

Einsatzstärke gesamt 204

gesamt	110
Musikzug	10
Ehrenabteilung	55
Jugendfeuerwehr	45

Gesamtstärke 314

Die Anzahl der Einsätze der Einheiten stellt sich wie folgt dar:

Einsätze	Anzahl
LZ Wiehl	50
LG Oberwiehl	29
LZ Bielstein/Weiershagen	80
LG Drabenderhöhe	24
LZ Bomig/Morkepütz	38
LG Marienhagen	23

Viele Einsätze wurden von mehreren Einheiten gefahren. Das Gesamtbild der Einsätze in der Feuerwehr der Stadt Wiehl sieht folgendermaßen aus:

Einsatzarten	Anzahl
gesamt	197
Brandeinsätze	42
Technische Hilfeleistung	115
Fehlalarme	40

Bei den Einsätzen konnte 1 Person gerettet werden.

Die geschätzte Schadenssumme belief sich auf:

€ 1.500.000,--

Zusammenfassend seien die geleisteten Dienststunden im Jahr 2008 aufgeführt:

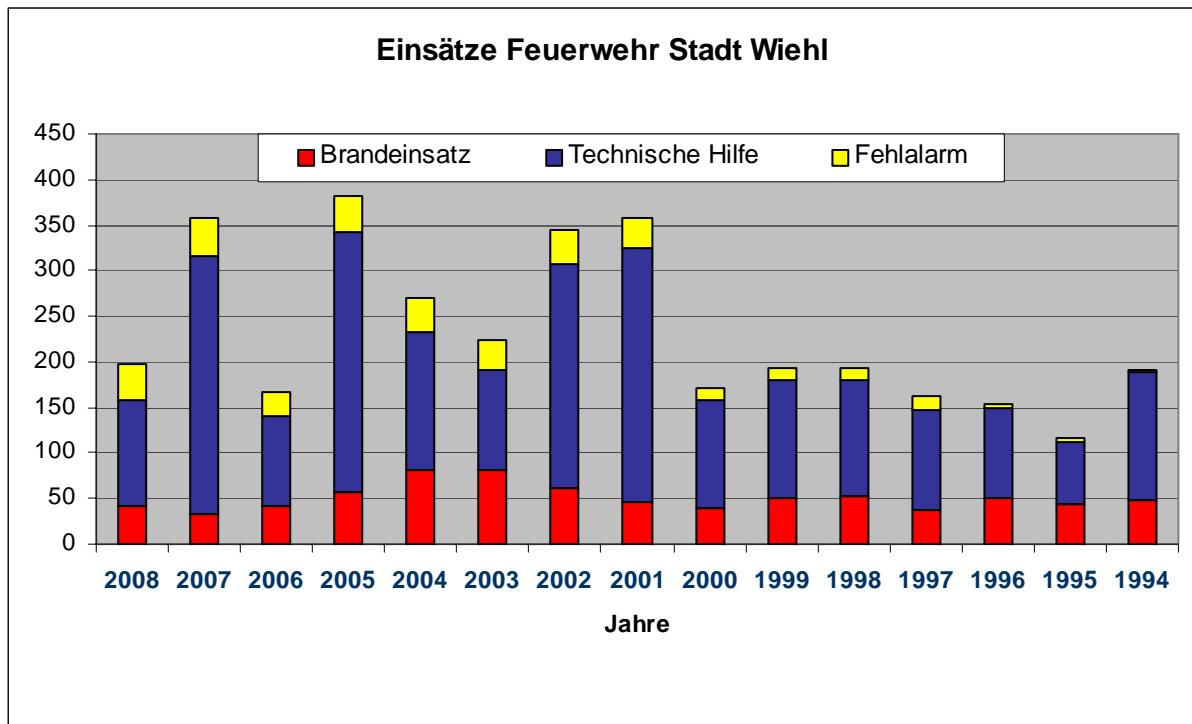
36.740 Std.

Umgerechnet ergibt dies:

180 Std./Aktiver

EINSATZSTATISTIK

Einsatzart	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000	1999	1998	1997	1996	1995
Brandeinsatz	42	32	41	57	81	81	62	47	39	50	53	38	51	44
Techn. Hilfe	115	284	99	285	152	111	245	278	118	130	126	110	99	68
Fehlalarm	40	41	27	39	38	33	38	33	15	13	15	15	3	4
Gesamt	197	357	167	381	271	225	345	358	172	193	194	163	153	116



Im Jahr 2008 wurden die 6 Einheiten der Feuerwehr der Stadt Wiehl insgesamt 244 mal alarmiert und damit zu 197 Einsatzstellen gerufen. Die Abweichung kommt dadurch zustande, dass je nach Tageszeit und Einsatzlage mehrere Einheiten einen Einsatz gemeinsam bewältigen. Welche Einheiten bei welchen

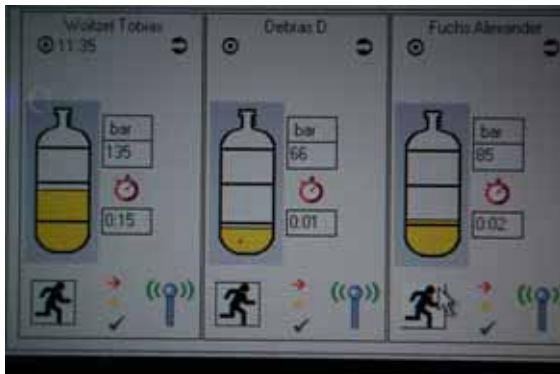
Situationen ausrücken, ist in der Alarm- und Ausrückeordnung anhand von Stichworten festgelegt. Eine Person wurden im Zuge der technischen Hilfeleistungseinsätze gerettet. Das Gesamtaufkommen an Einsätzen war im Jahr 2008 daher glücklicherweise eher durchschnittlich.

FAHRZEUGE IN DER ÜBERSICHT

	Fahrzeug-Typ	Kurzbezeichnung	Baujahr	
Löschzug I	Wiehl	Tanklöschfahrzeug	TLF 16/25	1985
		Löschgruppenfahrzeug	LF 16-TS	1985
		Schlauchwagen	SW 2000-Tr (BUND)	1981
		Gerätewagen-Messtechnik	GW-Mess	1986
		Mannschaftstransportfahrzeug	MTF	2002
		Gerätewagen-Logistik	GW-L	1992
		Hubrettungsfahrzeug (Drehleiter)	DLA (K) 23/12	2006
		Schaum-Wasserwerfer-Anhänger	SWA	1989
	Oberwiehl	Hilfeleistungslöschfahrzeug	HLF 20/16	2008
		Gerätewagen-Gefahrgut	GW-G	1994
		Mannschaftstransportfahrzeug	MTF	1997
		Anhänger Löschwasser-Rückhalt.	FwA-LöRü	2008
Löschzug II	Bielstein/Weiershagen	Tanklöschfahrzeug	TLF 16/25	1999
		Löschgruppenfahrzeug	LF 16-TS	1985
		Gerätewagen-Logistik	GW-L	2003
		Rüstwagen 1	RW 1	2000
		Einsatzleitwagen 2	ELW 2	1978
		Pulverlöschanhänger	FwA-P250	1963
	Leiter der Feuerwehr	Kommandowagen	Kdow	2002
	Drabenderhöhe	Löschgruppenfahrzeug	LF 8/6	1996
		Tragkraftspritzenfahrzeug	TSF	1990
	Löschzug III	Bomig/Morkepütz	Hilfeleistungslöschfahrzeug	HLF 20/16
Löschgruppenfahrzeug			LF 8	1990
Tragkraftspritzenfahrzeug			TSF	1993
Mannschaftstransportfahrzeug			MTF	2004
Funkübertragungs-Kraftwagen			FüKw (BUND)	1987
Anhänger Bereitstellungsraum			FwA-BR	1988
Marienhagen		Löschgruppenfahrzeug	LF 8	1983
		Tragkraftspritzenfahrzeug	TSF	1989
Durchschnittsbaujahr der KFZ ohne Anhänger			1994	

FACHBEREICH ATEMSCUTZ

Im Jahr 2008 wurde ein Atemschutz-Sammelplatz-Konzept erstellt. Ab Alarmstichwort Feuer 2 fährt eine Abordnung der Atemschutzgerätewarte mit entsprechendem Material zur Einsatzstelle. Diese unterstützen den Einsatzleiter bei der Atemschutzüberwachung, dem Einrichten eines Atemschutz-Sammelplatzes, sowie der Logistik mit dem Brandschutzzentrum in Kotthausen.



Die ersten gesammelten Erfahrungen zeigen, dass wir mit diesem Konzept auf dem richtigen Weg sind.

Es wurden im Berichtsjahr 58 Dienste verschiedenster Art durchgeführt. Darunter fallen Einsätze, Übungen und Werkstattdienste.

Dabei wurden 512 Stunden für Prüftätigkeiten, Komponentenaustausch und Dokumentationsarbeiten aufgewendet.

FACHBEREICH ABC

Auch in 2008 gehörte die Abarbeitung von ABC-Lagen zu einem Kernthema innerhalb der Feuerwehr der Stadt Wiehl. Im Zug 1 (Wiehl/Oberwiehl) steht mit dem GW-Mess und dem GWG neben der erforderlichen Ausrüstung auch das ausgebildete Fachpersonal hierzu bereit.

Neben der umfangreichen „normalen“ Ausbildung fit zu bleiben für die Gefahrenabwehr im ABC-Einsatz, ist eine immer sportlichere Aufgabe, die trotz der auch in diesem Bereich hinzukommenden Neuerungen auch in 2008 wie-

In 2008 wurde der bewährte Atemschutzgeräteträger-Lehrgang auf der Praxisseite erheblich erweitert. Die Ausbildung umfasste nun auch sehr realistische Einsatzübungen auf dem Gelände des ehemaligen Munitionsdepots in Brächen.

Speziell zu erwähnen ist, dass bei diesem Lehrgang erstmals ein zweitägiges AGT-Notfalltraining durchgeführt wurde. Ein solches Notfalltraining wird immer wichtiger, da die meisten Brandeinsätze heute unter Atemschutz abgearbeitet werden und auch die beste Ausbildung die Gefahr eines Eigennotfalls nicht dauerhaft ausschließen kann. Die Analyse von Atemschutzunfällen anderer Feuerwehren zeigte, dass eine Ausbildungskomponente Notfalltraining unverzichtbar ist.

In 2008 konnten weitere vier Atemschutzgeräte der Firma Auer beschafft und in Dienst gestellt werden.

Die Feuerwehr Wiehl verfügt in 2008 über 64 Überdruckpressluftatmer, 108 Atemluftflaschen, 145 Überdruckmasken sowie 14 Chemikalienschutzanzüge.

Im Brandschutzzentrum wurden im letzten Jahr 279 Geräteprüfungen und 135 Gerätereinigungen durchgeführt, 510 Masken geprüft und 273 Atemluftflaschen gefüllt.

Für die geleistete Arbeit, möchte ich mich bei meinen Kameraden bedanken.

der gelungen ist. Hierfür allen Beteiligten vielen Dank.

In vielen Sonntags- und Zwischendiensten, aber auch in zwei Übungen auf Zugebene wurden entsprechende Ausbildungseinheiten durchgeführt. Einer der Schwerpunkte war die Umsetzung des von einer Arbeitsgruppe erarbeiteten Konzepts zur Dekontamination eingesetzter CSA-Trupps.

Diese Forderung aus der FwDV 500 kann nun nach erfolgter Ausrüstung und Ausbildung von beiden Einheiten geleistet werden. Ein weiterer

Schwerpunkt der Ausbildung lag nochmals auf der Handhabung und dem Anlegen von Chemikalienschutzanzügen.

Ein neues umfangreiches Themenfeld stellt die Vereinheitlichung des Messeinsatzes auf RP-Ebene dar. In dem hierzu gebildeten Arbeitskreis arbeiten seit zwei Jahren Führungskräfte der Einheit Wiehl mit, um RP-einheitliche Konzepte für die Lagerdarstellung, Dokumentation, überregionale Alarmierung und Bewertung von Schadstoffkonzentrationen zu erarbeiten.



Die Ergebnisse dieser Arbeit wurden im vergangenen Jahr in Seminaren drei Führungskräften aus der Feuerwehr Wiehl vermittelt und an einem Thementag in die Mannschaft getragen. Im laufenden Jahr werden wir die neuen Konzepte weiter vertiefen und im 3. Quartal selbst ein Seminar auf RP-Ebene ausrichten.

Aber auch auf Kreisebene sind zum Jahresende Änderungen in Kraft getreten. So wurden die Alarmstichworte Mess 1, Mess 2 und Mess 3 definiert und auf der Leitstelle hinterlegt. Ziel ist es hier in Komponenten einzelne Messeinheiten und auch den ELW Bielstein zu alarmieren, um somit gezielter und frühzeitiger in den Einsatz zu kommen.

Der in der Einheit Oberwiehl für die Löschwasserrückhaltung beschaffte Anhänger ist nun ausgestattet und in Dienst gestellt. Hier gilt es, den Einsatz der Technik zur Löschwasserrückhaltung zu trainieren.

Die Ausrüstung des GW-Mess konnte durch Mittel des Kreises auch weiter aufgestockt werden. So wurde eine Digitalkamera, ein Laptop, ein 2-Meter Handfunkgerät und ein Multiwarn neu beschafft und eingebaut. Mit dem von der Stadt beschafften Power-Moon ist das Fahrzeug jetzt neben der Aufgabe im Messzug auch auf Stadtebene sehr nützlich und nicht mehr wegzudenken.

Im Berichtsjahr 2008 wurden wieder entsprechende Lehrgänge am Kreis und am Land belegt. Hierzu wird jedoch im Sachgebiet „Ausbildung“ gesondert berichtet.

In der ABC-Ausbildung auf Kreisebene sind weiterhin die Kameraden Ronny Müller (Oberwiehl) sowie Pascal Petermann und Marcus Heck (beide Wiehl) aktiv.

Folgende Einsätze wurden absolviert:

16.01.2008, GWG Oberwiehl – Großfischbacher Straße

Beim Umfüllvorgang von Heizöl vom Anhänger in den Zugwagen seines Gliederzuges leitete der Fahrer das Heizöl in eine bereits gefüllte Kammer seiner Zugmaschine. Hierbei kam es zum Überlaufen der Kammer und zum Austreten von ca. 150 Liter Heizöl auf die Fahrbahn und die Böschung in Höhe Haus Großfischbacher Straße 13.

Der Fahrer konnte den Austritt selbstständig stoppen. Kleinere nachlaufende Mengen wurden durch die Feuerwehr in Behälter und mit Ölbindemittel aufgenommen. Oberflächenwassereinflüsse wurden mit Kanaldichtkissen abgesperrt. Heizölreste wurden auf der Fahrbahn mit Dämmen aus Ölbindemittel gesammelt, abgepumpt und abgeschöpft.

Auf Weisung der UWB wurden die Straßenrinnen und Rinnen mit Ölbindemittel versetzt. Dabei wurden 15 Sack Ölbindemittel verbraucht. Die Einsatzstelle wurde anschließend an die Fachfirma Dietrich übergeben.

16.02.2008 Messzug Oberberg – Bauku GmbH, Drabenderhöhe

Im Rahmen des Brandeinsatzes auf dem Gelände der Bauku GmbH wurde neben dem GW-Mess Wiehl die Messgruppe Brunohl alarmiert. CO konnte nachgewiesen werden; weitere Messungen blieben unter der Nachweisgrenze.

18.03.2008 Messzug – Ü-Messen INEOS

Anforderung durch die BF Köln beim Brandereignis INEOS. Es wurden 25 Kurzzeitprüfröhrchen Acryl-Nitril vom Messzug Oberberg gesammelt und zur Einsatzstelle nach Köln gebracht.

01.04.2008 GWG – Oberwiehl Erzquell-Brauerei, Bielstein

Ein Gabelstapler beschädigte auf dem Betriebsgelände einen LKW-Tank. Der Tank wurde provisorisch mit einem Holzkeil abgedichtet,

auslaufende Dieselreste aufgefangen, die Restmenge – ca. 300 Liter – umgepumpt und zur Entsorgung auf dem Betriebsgelände belassen.

03.04.2008 Messzug – Unbekannter Stoff Nümbrecht

Die illegale Ablagerung von 2 Kanistern führte zur telefonischen Alarmierung des GW-Mess. Nach der Stoffbestimmung – Salpetersäure – wurden die Kanister sicher gestellt und zum Bauhof Nümbrecht verbracht.

20.04.2008 Messzug – Ü-Messen Leichlingen

Auf Anforderung des Rheinisch-Bergischen Kreises übernahm der Messzug Oberberg den Abschnitt Messen an der Einsatzstelle eines Industriebrandes in Leichlingen. Erstmals wurde nach den Konzepten des Arbeitskreises Messtaktik/Messleitung gearbeitet.



21.05.2008 GWG Oberwiehl – BAB 4

Dieselleckage durch beschädigten LKW-Tank eines Sattelzuges. Der Fahrer übersah durch

Übermüdung eine Baustellenabspernung und fuhr diese um. Dabei beschädigte er den Tank seines LKWs. Diesel wurde abgestreut und aufgefangen. Der Tank wurde abgedichtet und eine Restmenge Diesel von ca. 600 Liter wurden abgepumpt.

26.11.2008 Messzug Oberberg – Hespert Fa. Müller

Ausgetretene Salzsäure aus einer Abwasserbehandlungsanlage forderte den Einsatz des Messzug Oberberg. Die Salzsäure wurde mit Kalk gebunden, es wurde erstmalig nach den neuen Alarmstichworten alarmiert.

Summe der geleisteten Stunden (GW-Mess/ GWG)

Einsätze	240 Std.
Übungen und Ausbildung (inkl. Gerätepflege)	627 Std.
Fahrzeug- und Gerätepflege	76 Std.
Gesamtaufwand FB ABC	943 Std.

Viele neue Themen, neue Technik und teils überregionale Einsätze machen den Bereich ABC zu einem interessanten und wichtigen Teil der Feuerwehr der Stadt Wiehl. Vielen Dank allen hier Aktiven für die geleistete Arbeit.

FACHBEREICH SOZIALES

Leider ist der Hauptanteil der Finanzierungsgrundlage in den letzten Jahren entfallen, so dass im Berichtsjahr noch drei Freiplätze für einen einwöchigen Aufenthalt in Bremm möglich waren.

Der jeweilige Freiplatz wurde wie folgt finanziert:

Zuschuss aus der Kameradschaftskasse der Feuerwehr der Stadt Wiehl	116,00 €
Anteil der Stadt Wiehl	80,00 €
Anteil der jeweiligen Einheit	61,00 €
	<u>257,00 €</u>

EHRENABTEILUNG

Am 31.12.2008 bestand die Ehrenabteilung der Feuerwehr der Stadt Wiehl aus 55 Kameraden.

Der 2008er Ausflug der Ehrenabteilung erfolgte am 29.08. und führte nach Linz am Rhein.

Zunächst wurde in Bonn das Haus der Geschichte besucht. Nach dem Mittagessen führte ein Schiffahrt nach Linz, wo die 32 Teilnehmer einige Stunden die wunderschöne Altstadt genossen.

JUGENDFEUERWEHR

Mannschaftsstärke sowie Über- und Austritte

Zum 31.12.2008 betrug die Mannschaftsstärke 45 Jugendfeuerwehrmitglieder, davon 10 Mädchen und 35 Jungen.

Wir hatten im Jahr 2008, 12 Neuzugänge davon 3 Mädchen und 9 Jungen. Leider auch 12 Austritte.

Im Jahr 2008 wurden 6 Kameradinnen und Kameraden der aktiven Wehr überstellt und zwar:

- Jonas Gottschalk → Einheit Oberwiehl,
- Kevin Bilik → Einheit Wiehl,
- Sören Ruland → Einheit Drabenderhöhe,
- René Völker, Conny-Sandra Kirch und Fabian Bickenbach → Einheit Bielstein/Weiershagen.

In 2009 werden folgende Kameraden der aktiven Wehr überstellt:

- Dominic Steinacker → Einheit Drabenderhöhe
- Marcel Nawotke → Einheit Bomig/Morkeputz.

Diesen Kameradinnen und Kameraden wünschen wir in ihrem weiteren Feuerwehrleben viel Erfolg, Gesundheit und alles Gute.

Als neue Betreuer/Innen und Helfer konnten wir in diesem Jahr Annica Bartels, Kerstin Paul, Patrick Noss, Florian Rinker und Benno Preusche dazu gewinnen.

Weihnachtsbaumeinsammelaktion

Unser Dienstjahr 2008 fing mit der Weihnachtsbaumsammelaktion am 11. und 12.01. an. Diese war wie immer ein Erfolg.

Von uns ein Dankeschön an all die Kameraden aus den Einheiten, den Firmen und der Stadt Wiehl, die uns die Fahrzeuge und Geräte zur Verfügung gestellt haben und uns mit ihrem persönlichen Einsatz tatkräftig zur Seite standen.

Für die gute Bewirtung an diesen Tagen bedanken wir uns bei unserem Kameraden Ulrich Fest mit Helfern.



Dienste und Lehrgänge

Die Jugendfeuerwehr führte 2008 insgesamt 27 Dienste durch:

- 7 Sonderveranstaltungen (Jahresdienstbesprechung, 3 Tage Kreiszeltlager in Marienheide, 7 Tage Ausflug, Grillfest, Weltkindertag, Eislaufen, Weihnachtsfeier),
- 17 reguläre Dienste (Übungsdienste),
- 3 Zwischendienste (üben für die Abnahme der Leistungsspanne, außerhalb der regulären Übungsdienste).

Betreuerbesprechungen fanden insgesamt 11 statt.

An dieser Stelle möchten wir uns auch recht herzlich bei den Ausbildern und Betreuern bedanken, die uns bei den Diensten unterstützt haben.



Jugendgruppenleiterkurs

Dieses Jahr nahmen folgende Betreuer an einem Jugendgruppenleiterkurs teil:

- Annica Bartels
- Andreas Voll
- Eik Bergerhoff
- Tobias Seynsche

Kreiszeitlager

Vom 30.05. - 01.06.2008 nahm die Jugendfeuerwehr am Kreiszeitlager der Jugendfeuerwehr des Oberbergischen Kreises in Marienheide teil.

FACHBEREICH SEELSORGE

In den letzten Jahren sind verschiedene, bisher einsatzbereite Seelsorger, teils wegen dienstlicher Überlastung, teils wegen Überschreitung der Altersgrenze oder Versetzung in eine andere Pfarrstelle aus der Einsatzbereitschaft Notfallseelsorge Wiehl/Nümbrecht ausgeschieden. Die Einsatzbereitschaft Waldbröl/Morsbach hatte ähnliche Probleme. Es wurde also unumgänglich, im Frühjahr 2008 beide Teams zu einer Einsatzbereitschaft Oberberg-Süd zu fusionieren.

Unser Einsatzgebiet umfasst zur Zeit die Gemeinden Wiehl, Nümbrecht, Waldbröl, Morsbach und den südlichen Teil des Reichshof.

Es war ein schönes kameradschaftliches und aufregendes Wochenende.

Grillfest

Am 09.08.2008 fand unser kleines Grillfest am Feuerwehrhaus in Wiehl statt.

Weltkindertag

Am 21.09.2008 beteiligten wir uns im Wiehler Freizeitpark am Weltkindertag und stellten die Jugendfeuerwehr vor.

Jugendflamme 1

Am 18.10.2008 nahmen wir bei 31 Kameradinnen und Kameraden der Jugendfeuerwehr die Jugendflamme 1 ab. Alle Teilnehmer haben mit Erfolg bestanden.

Weihnachtsfeier

Am 13.12.2008 trafen sich die Kameraden der Jugendfeuerwehr sowie die Betreuer zu einer kleinen Weihnachtsfeier im Feuerwehrhaus Drabenderhöhe. Mit Kakao, Kuchen und dem Nikolaus ließen wir das Jahr gemeinsam ausklingen.

Danksagungen

Wir möchten uns ganz herzlich bei den Einheiten bedanken, die uns mit Sach- (z.B. Kicker) und Geldspenden in diesem Jahr unterstützt haben. Dankeschön!

Unser Team besteht aus zwölf Seelsorgern, die jeweils eine Woche lang Handybereitschaft haben. Wahrscheinlich wird sich demnächst eine weitere ordinierte Seelsorgerin, die aus dem Gummersbacher Team in den Wiehler Bereich gewechselt ist, unserer Einsatzbereitschaft anschließen.

Die Einsatzbereitschaft Notfallseelsorge-Oberberg-Süd wurde im vergangenen Jahr siebzehn Mal von der Leitstelle alarmiert, vorwiegend zur Angehörigenbetreuung nach plötzlichem Todesfall, unter anderem nach einem Suizid und mehreren schweren Verkehrsunfällen. Es gab auch wieder einige Todesnachrichten zu überbringen.

Einige von uns sind unabhängig davon als Fachberater Seelsorge einfach bei „normalen“ Feuerwehreinsätzen, wie zum Beispiel bei dem Brand in Mühlhausen, als Seelsorger mitgefahren.

Wie in den Jahren zuvor blicke ich auch wieder auf viele seelsorgliche Gespräche am Rande von Übungsdiensten und sonstigen Veranstaltungen zurück.

Meinen Bericht auf das zurückliegende Jahr möchte ich wieder einmal mit einem Wort des Dankes an die Wiehler Wehr abschließen. Ich bin dankbar für die erfahrene Kameradschaft und hoffe, dass es so bleibt.

In der Hoffnung, dass wir ein möglichst ruhiges, neues Jahr bekommen, grüße ich euch mit dem alten Feuerwehrwahlpruch: „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“.

BRANDSCHUTZERZIEHUNG/-AUFKLÄRUNG

Ob der richtige Umgang mit Feuer, das Verhalten im Brandfall oder die Aufgaben der Feuerwehr alle diese Themen sind Bestandteil der Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung in der Feuerwehr der Stadt Wiehl seit mehr als 15 Jahren.



Neben den betreuten Kindergärten, Schulen und Einrichtungen innerhalb der Stadt Wiehl wurden im vergangenen Jahr erstmalig im Fachseminar für Pflegeberufe an der Altenpflegeschule der Volkshochschule des Oberbergischen Kreises in zwei Klassen angehende Altenpfleger das richtige Verhalten im Brandfall unterrichtet. Diese Veranstaltung wurde so gut angenommen, dass sie fester Bestandteil der Ausbildung in der Altenpflege werden soll.

Für das 2. Quartal haben wir einen Erfahrungsaustausch mit den Brandschutzerziehern

auf Stadtebene vorgesehen, den Termin hierzu werden wir noch bekannt geben.

Umfang der Brandschutzerziehung und Brandschutzunterweisung in Zahlen

10 Kindergärten	204 Kinder
2 Projekte in Grundschulen	69 Kinder
2 Erwachsenengruppen	34 Erwachsene
2 Klassen Altenpflege	38 Erwachsene
erreichte Personen	345
geleistete Stunden	96

Ansprechpartner in den Zügen sind:

- Zug I Andre Schmid, Axel Hoffmann
Pascal Petermann, Marcus Heck
- Zug II Stefan Tietze
Bianca Funken, Markus Kurth
- Zug III Christian Seifarth, Bodo Völler,
Gunnar Latzke

Auch für 2009 sind die ersten Termine schon abgestimmt.

Und wie immer gilt: Vielen Dank für Eure Unterstützung

- Jeder, der Interesse an der Arbeit mit Kindern oder auch Erwachsenengruppen hat, ist gerne eingeladen zu uns zu stoßen.

SICHERHEIT

Wie vielfältig der Bereich der Sicherheit im Feuerwehrdienst ist möchte ich in diesem Jahr an einigen Beispielen darstellen.

Hanrath Stiefel

Am 22.10.2008 hat die FUK-NRW über die Untersagungsverfügung der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) für das Inverkehrbringen der Hanrath Stiefel wegen:

- fehlende Rutschhemmung,
- Trennkraft Laufsohle zum Schaft zu gering,
- Zehenkappenbelastung zu gering,
- fehlende Durchtrittsicherheit,
- Brennverhalten: Reißverschluss und Schnürsystem geschmolzen

informiert.

Die sich aus dieser Untersagungsverfügung (Az.: 55.3.8221-Go) ergebende Konsequenz: Die beanstandeten Schuhe sind weder bei Ausbildung und Übungen, noch bei Einsätzen der Feuerwehr zu verwenden.

Das wiederum hatte zur Folge, dass die Stadt Wiehl gezwungen war, 80 Paar Stiefel aus dem Verkehr zu ziehen und neu zu beschaffen. Die Kosten hierfür beliefen sich auf 13.000,- €

Atemschutz

Gute Erfahrungen haben wir mit der beschafften Überwachung der eingesetzten Atemschutztrupps über den MSA Auer Alfa Scout.



Alle Einsatzkräfte werden über die Basisstation der Atemschutzüberwachung ständig kontrolliert. Bei einem Notfall kann sofort ein Rettungstrupp entsandt werden. Durch einen Evakuierungsalarm können bei Bedarf einzelne oder alle Einsatztrupps zurückgerufen werden. Eine Technik, die in ganz NRW immer noch Seltenheitswert hat.



Dieselmotoremissionen DME-Absauganlagen

Für dieses Jahr ist die Investition in eine neue Absauganlage in der Wache Wiehl vorgesehen. Hiermit und mit dem Neubau in Marienhagen wird dann in allen Feuerwehrgerätehäusern der Stand der Technik beim Absaugen der entstehenden Dieselabgase erreicht sein.

Unfälle

Im Vorjahr hatten wir 10 Unfälle im Feuerwehrdienst.

Abzüglich drei unter den Versicherungsschutz der FUK fallender beschädigter Brillen, bleiben für das Berichtsjahr 2008 nun sieben Unfälle festzuhalten.

Genauer:

4 Unfälle im Rahmen von Dienstsport

3 Unfälle bei Übungen/Diensten

... viel wichtiger jedoch, kein Unfall im Einsatzgeschehen.

Abschließend bleibt der Dank an die Verantwortlichen der Stadt Wiehl, die uns die notwendigen Mittel zur Beschaffung von Ausrüstung und Technik zur Verfügung stellen, um sicher den Dienst in der Feuerwehr Wiehl zu verrichten.

An alle Aktiven der Appell: Sicherheit im Feuerwehrdienst geht uns alle an!

Ich wünsche uns allen ein unfallfreies Dienstjahr 2009.

FACHBEREICH ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Der Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit hat im Berichtsjahr 19 Artikel zur Information der Wiehler Bürger veröffentlicht. Dies erfolgte auf der feuerwehreigenen Homepage und im Wiehler Postillon.

Im Fachbereich sind Teilnehmer aus allen Einheiten vertreten, die sich zu zwei Arbeitssitzungen im vergangenen Jahr getroffen haben.

Höhepunkte in 2008 waren der Empfang der zwei neuen Hilfeleistungslöschfahrzeuge und die Mitarbeit des Fachbereiches am „Fire-Ironman“ mit vorbereitender und nachgeschalteter Pressearbeit.

Ein Journalist der WDR-Lokalzeit wollte unsere Arbeit im Einsatz während des Sturms Emma filmen. Da Emma aber vergleichsweise „lau“ ablief, konnten wir ihm nicht viel zeigen, der Bericht war aber trotzdem interessant. Auch die Tatsache, dass er überhaupt auf uns auf-

merksam wurde, zeigte, dass unsere Außenwahrnehmung in Ordnung ist.

Die Idee der „Tour Infernale“ der Feuerwehr Wuppertal wurde aufgegriffen und vorgeplant.

Im ersten Quartal 2009 soll die Entscheidung in den Einheiten fallen, ob wir in 2010 eine Wiehler „Tour Infernale“ starten.

Dabei bringt man den Bürgern die Arbeit der Feuerwehr nahe, indem man mit einem Reisebus von Übungseinsatzstelle zu Übungseinsatzstelle fährt, dort zum Teil sehr interessante Szenarien darstellt und die Gäste sehr konkret in das Geschehen einbindet.

Auch in diesem Jahr können wir eine leicht steigende Mitgliederzahl vermelden. Die Kameradinnen und Kameraden des Fachbereiches hoffen, ein wenig dazu beigetragen zu haben.

FEL – FEUERWEHREINSATZLEITUNG

Lagedarstellung

Die jahrelangen Bemühungen zur Konkretisierung der Lagedarstellung in unterschiedlichen Einsatzszenarien konnten endlich auf die Zielgerade einschwenken. Das NRW-weite dreistufige System der Lagedarstellung wurde in Wiehl weitestgehend eingeführt. Nacharbeiten und eine Schulung der Führungskräfte sind für das erste Quartal 2009 geplant. Bereits 13 Führungskräfte der Feuerwehr der Stadt Wiehl konnten im zweiten Halbjahr das Seminar Lagedarstellung am IdF in Münster belegen.



Führungsunterstützung

Die Planungen aus dem Jahr 2007 hinsichtlich einer Führungsunterstützungsgruppe konnten in die Tat umgesetzt werden. Ab dem Alarmstichwort Feuer 3 wird über eine neu eingeführte Alarmierungsschleife die Führungsunterstützung alarmiert, die dann im ELW 2 eine entsprechend koordinierte Hintergrundleistung, wie z.B. Lagedarstellung, Pressearbeit oder Einsatztagebuchführung erbringen wird. Weitere Schulungen hierzu werden im ersten Quartal 2009 stattfinden.

Alarm- und Ausrückeordnung

Im letzten Quartal des Berichtjahres wurde die Alarm- und Ausrückeordnung der Feuerwehr der Stadt Wiehl seitens der Leitung der Feuerwehr überarbeitet. Ein wesentlicher Aspekt dabei war die Indienststellung der neuen Fahrzeuge. Hier beispielhaft einige Änderungen:

Die Einheit Bomig/Morkepütz übernimmt den Ort Oberbantenberg, die Autobahnbereiche, die von der Anschlussstelle Gummersbach/Wiehl zu befahren sind, sowie die Einsätze der technischen Hilfeleistung im Zuggebiet Bomig/Morkepütz und Marienhagen.

Die Einheit Oberwiehl übernimmt kleinere Einsätze der Brandbekämpfung ohne die Einheit Wiehl, die bislang wegen des fehlenden Löschwasserbehälters auf den Fahrzeugen in Oberwiehl bei jedem Feuer mitalarmiert wurde.

Ab dem Alarmstichwort Feuer 2 werden Atemschutzgerätewarte mitalarmiert, die den Atemschutzsammelplatz und die -überwachung und Logistikorganisation übernehmen. Das Alarmstichwort Feuer 3 beinhaltet die Alarmierung der Führungsunterstützungsgruppe.

Die Alarmierung bei einer flächendeckenden Unwetterlage wurde vorbereitet, so dass möglichst schnell eine Entlastung der Leitstelle erfolgen kann und die Einsatzdisposition in Eigenregie erfolgen kann. Zur endgültigen Inbetriebnahme ist noch eine softwareseitige Anpassung im Leitstellenrechner erforderlich.

Mit dieser Umverteilung werden Eingreifzeiten verbessert, unnötige Mehrfachalarmierungen reduziert und die Einsatzlast gleichmäßiger auf die Einheiten verteilt.

Fachbereich Information und Kommunikation (luK)

Das Jahr 2008 begann für die Frauen und Männer ruhig.

Am 18.02.2008 nahmen Bernd Müller und Dieter Standtke am jährlichen Paging-Kongress in Berlin teil, um sich über den aktuellen Stand der Technik in Sachen digitale Alarmierung zu informieren.

Im April wurde die Aufgabenverteilung innerhalb des luK-Dienstes neu festgelegt.

- Björn Ufer und Daniel Noss sind zuständig für Technik und Funkwerkstatt

- Dienstplanung und Personal hat Frank Ringsdorf übernommen.
- Für den Bereich Ausbildung sind Frank Ringsdorf, Björn Ufer und Timo Rosenkranz zuständig.
- Die Gesamtleitung des luK-Dienstes liegt bei Bernd Müller

Der ELW 2 der Feuerwehr der Stadt Wiehl wird auch für den Behandlungsplatz 50 des Oberbergischen Kreises als Führungskomponente eingesetzt und dient dem Messzug Oberberg als Führungsfahrzeug.

Der Ausbildungsstand des luK-Bereiches ist gut. Allerdings ist die Anzahl der Fernmelder noch nicht ausreichend, hier benötigen wir dringend Verstärkung. Ein weiterer luK-Lehrgang wird im Jahr 2009 stattfinden.

In der Funkwerkstatt konnten auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Geräte wie Melder, Funkgeräte u.s.w. repariert werden, was den Haushalt der Stadt in diesem Bereich schont.

Der Kommunikationsplan der Feuerwehr der Stadt Wiehl ist überarbeitet worden, um strukturell für den Digitalfunkwechsel gerüstet zu sein. Zum Thema Digitalfunk im BOS-Bereich wurden in diesem Jahr Lehrgänge und Seminare am IdF von Frank Ringsdorf, Bernd Müller, Björn Ufer und Daniel Noss belegt.

Nun noch eine kurze Auflistung der wichtigsten Einsätze und Übungen des Fachbereiches luK

10.2.2008	Einsatz Bauku, Drabenderhöhe
4.7.2008	Zugübung Zug II
16.7.2008	Übung Messzug in Brunohl
6.6.2008	Open-Air Bielstein
21.6.2008	Zugübung Zug II
9.8.2008	Open-Air Bielstein
16.8.2008	Fire-Ironman Wiehl
13.9.2008	Übung BHP 50 im Reichshof
7.11.2008	Übung Gesamt-FW Morsbach
16.11.2008	Einsatz Messzug Oberberg
18.11.2008	Übung Messzug in Wiehl
27.12.2008	Einsatz Mühlhausen

An dieser Stelle sei bemerkt, dass der ELW 2 mittlerweile 31 Jahre alt ist. Funktechnisch ist er durch Eigeninitiative in einem gut ausgerüsteten Zustand.

FACHBEREICH AUSBILDUNG

Durch Kamerad(Inn)en der Feuerwehr der Stadt Wiehl wurden im Berichtsjahr über 5397 Stunden Ausbildung in Lehrgängen und Seminaren wahrgenommen.

Auf kommunaler Ebene, d.h. Ausbildung durch Führungskräfte der Feuerwehr Wiehl, fanden folgende Lehrgänge und Seminare statt:

Lehrgang	Std.
Absturzsicherung	24
Atenschutzgeräteträger	37
Modul 1: Fahrzeug- und Gerätekunde	31
Erste Hilfe	16

Auf Kreisebene wurden 43 Lehrgangsplätze in den folgenden Lehrgängen belegt:

- Wasserförderung
- Truppführer mit Heißübungsanlage
- Sprechfunker
- Motorsäge
- Maschinist
- ABC I
- F III Gruppenführer-Vorbereitung



Auch bei der Ausbildung auf Kreisebene engagieren sich zahlreiche Führungskräfte der Feuerwehr der Stadt Wiehl als Ausbilder:

- Rolf-Dieter Standtke
- Jens Schmidt
- Horst Rau
- Oliver Veit
- Marcus Heck
- Pascal Petermann
- Ronnie Müller
- Stephan Voigt
- Ruprecht Wiskott

Auf Landesebene konnte die Feuerwehr Wiehl am Institut der Feuerwehr in Münster 48 Führungs- und Fachlehrgänge sowie Seminare besuchen. 18 Plätze davon erhielten wir über die Restplatzbörse. In diesem Zusammenhang ein großes Dankeschön auch an die Arbeitgeber.



Leider haben wir für den im Berichtsjahr beginnenden F IV-Vorbereitungslehrgang keine Zuteilung bekommen.

Allen Lehrgangs- und Seminarteilnehmern und allen Ausbildern ein **großes Dankeschön!**

Jede Stunde Ausbildung hilft der Feuerwehr dabei, den immer weiter wachsenden Anforderungen gerecht zu werden.

BEFÖRDERUNGEN & ERNENNUNGEN

Beförderungen (mit Wirkungsdatum)

Brandoberinspektor

Ralf Schneider	08.03.2009
Oliver Veit	08.03.2009

Hauptbrandmeister/-in

André Denni	10.06.2009
Oliver Klein	08.03.2009

Oberbrandmeister/-in

Pascal Petermann	08.03.2009
Sebastian Schmidt	08.03.2009

Brandmeister/in

Gunnar Latzke	31.12.2008
Dirk Schweitzer	31.01.2009
Dieter Schmitz	08.03.2009
Bianca Funken	31.05.2009

Unterbrandmeister/-in

Marcus Heckmann	18.04.2008
Frank Taufenbach	24.01.2009
Martin Dietrich	24.01.2009
Nicole Migendt	13.02.2009
Andrea Plajer	13.02.2009

Hauptfeuerwehrmann/-frau

Tobias Barth	02.05.2009
--------------	------------

Oberfeuerwehrmann/-frau

Sven Getzke	21.02.2009
Daniel Paul	21.02.2009
Tobias Woitzel	21.02.2009
Kevin Kloesel	02.03.2009
Kerstin Paul	07.03.2009
Dirk Debras	12.05.2009
Andreas Kloesel	12.05.2009
Christof Tuschy	12.05.2009

Feuerwehrmann/-frau

David Rost	21.02.2009
------------	------------

Feuerwehrmann-Anwärter

Jonas Gottschalk	16.11.2008
Mandy Schulz	21.02.2009

Ernennungen in Funktionen

Christian Seifarth	Zugführer des Löschzuges III	04.05.2008
Christian Denk	kom. Zugführer-Stellvertreter des Löschzuges III	04.05.2008
Daniel Noss	Einheitsführer-Stellvertreter des Löschzuges Bomig/Morkepütz	01.06.2008
Ralf Schneider	Einheitsführer-Stellvertreter des Löschzuges Wiehl	04.05.2008
Pascal Petermann	Einheitsführer-Stellvertreter des Löschzuges Wiehl	04.05.2008
Armin Koch	Einheitsführer-Stellvertreter der Löschgruppe Marienhagen	26.01.2008
Ralf Otten	Einheitsführer des Löschzuges Wiehl	04.05.2008
Rolf Bartels	Einheitsführer des Löschzuges Bomig/Morkepütz	01.06.2008
Oliver Veit	Zugführer des Löschzuges I	03.08.2008
André Schmidt	Einheitsführer der Löschgruppe Oberwiehl	04.01.2009
Ronnie Müller	Einheitsführer-Stellvertreter der Löschgruppe Oberwiehl	04.01.2009
Andre Denni	Einheitsführer der Löschgruppe Drabenderhöhe	08.03.2009
Nicole Migendt	kom. Einheitsführer-Stellvertreter der Löschgruppe Drabenderhöhe	08.03.2009
Jürgen Schirmer	Gerätewart des Löschzuges Wiehl	08.03.2009
Ingo Werblow	Sicherheitsbeauftragter des Löschzuges I	08.03.2009

EHRUNGEN

50 Jahre Angehöriger der Feuerwehr Stadt Wiehl

Horst Hoffmann	01.01.2008
Horst Ibe	01.01.2008
Hubert Marzinski	01.01.2008
Rolf Schmidt	01.03.2008

25 Jahre Angehöriger der Feuerwehr Stadt Wiehl

Ralf Otten	15.05.2008
Uwe Otten	15.05.2008
Michael Schmitz	02.02.2008
Dirk Schweitzer	01.01.2008

35 Jahre Angehöriger der Feuerwehr Stadt Wiehl

Eugen Denni	01.01.2008
Hans-Gert Noss	01.07.2008

ANHANG: TEILNEHMERLISTEN DER AUSBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

Liste der Lehrgänge und Seminare auf Stadtebene

Fahrzeug- und Gerätekunde (Modul 1)

Bickenbach	Fabian	Bielstein
Bilik	Kevin	Wiehl
Gottschalk	Jonas	Oberwiehl
Kirch	Conny	Bielstein
Kleinjung	Bernd	Bielstein
Krestel	Sebastian-D.	Drabenderhöhe
Nawotke	Marcel	Bomig/Morkepütz
Preusche	Benno	Bielstein
Rinker	Florian	Bielstein
Rohde	Tobias	Drabenderhöhe
Ruland	Sören	Drabenderhöhe
Schellenberg	Marcel	Wiehl
Völker	Rene	Bielstein

Atemschutzgeräteträger

Bergerhoff	Kai	Drabenderhöhe
Büscher	Florian	Wiehl
Debras	Dirk	Bielstein
Getzke	Sven	Bielstein
Köntges	Frederick	Oberwiehl
Müller	Peter	Oberwiehl
Noss	Patrick	Bomig/Morkepütz
Tuschy	Christof	Bomig/Morkepütz
Völkel	Matthias	Wiehl
Woitzel	Tobias	Bielstein

Absturzsicherung

Debras	Dirk	Bielstein
Getzke	Sven	Bielstein
Koch	Armin	Marienhagen
Müller	Peter	Oberwiehl

Muschner	Jan-Dirk	Drabenderhöhe
Nasca	Jan	Wiehl
Noss	Patrick	Bomig/Morkepütz
Schellenberg	Marcel	Wiehl
Schuh	Stephan	Bielstein
Tuschy	Christof	Bomig/Morkepütz

Erste Hilfe

Bickenbach	Fabian	Bielstein
Bilik	Kevin	Wiehl
Gottschalk	Jonas	Oberwiehl
Kirch	Conny	Bielstein
Kleinjung	Bernd	Bielstein
Krestel	Sebastian-D.	Drabenderhöhe
Müller	Peter	Oberwiehl
Müller	Sebastian	Oberwiehl
Nawotke	Marcel	Bomig/Morkepütz
Preusche	Benno	Oberwiehl
Rhode	Tobias	Drabenderhöhe
Rinker	Florian	Bielstein
Ruland	Soeren	Drabenderhöhe

Fahrsicherheitstraining

Fuchs	Alexander	Oberwiehl
Hoffmann	Axel	Oberwiehl
Melcher	André	Bomig/Morkepütz
Preusche	Benno	Oberwiehl
Seynsche	Tobias	Oberwiehl
Taufenbach	Frank	Oberwiehl
Uelner	Sven	Oberwiehl
Weißkopf	Hans-Jörg	Oberwiehl

Liste der Lehrgänge auf Kreisebene

Bergerhoff	Eik	Drabenderhöhe	ABC I
Gangler	Nadine	Bielstein	ABC I
Macht	Ludger	Wiehl	ABC I
Pausch	Mark	Bielstein	ABC I
Ufer	Björn	Bielstein	ABC I
Barf	Carsten	Drabenderhöhe	Gerätewart
Werblow	Ingo	Oberwiehl	Gerätewart
Schmidt	Sebastian	Bielstein	Gerätewart
Köntges	Frederick	Oberwiehl	Heißausbildung Kotthausen
Müller	Sebastian	Oberwiehl	Heißausbildung Kotthausen
Müller	Peter	Oberwiehl	Heißausbildung Kotthausen
Schmidt	André	Oberwiehl	Heißausbildung Kotthausen
Schweitzer	Dirk	Bomig/Morkepütz	Heißausbildung Kotthausen
Taufenbach	Frank	Oberwiehl	Heißausbildung Kotthausen
Barth	Tobias	Bielstein	Maschinist
Fuchs	Alexander	Oberwiehl	Maschinist
Müller	Sebastian	Oberwiehl	Maschinist
Rau	Sebastian	Bomig/Morkepütz	Maschinist
Spandier	Matthias	Wiehl	Maschinist
Ufer	Björn	Bielstein	Maschinist
Voll	Andeas	Marienhagen	Maschinist
Dick	Daniel	Oberwiehl	Motorsäge
Kloesel	Kevin	Bielstein	Motorsäge
Menning	Dieter	Drabenderhöhe	Motorsäge
Mieß	Holger	Drabenderhöhe	Motorsäge
Paul	Daniel	Bielstein	Motorsäge
Rau	Sebastian	Bomig/Morkepütz	Motorsäge
Kloesel	Andreas	Bielstein	Sprechfunker
Köntges	Frederick	Oberwiehl	Sprechfunker
Müller	Peter	Oberwiehl	Sprechfunker
Noss	Patrick	Bomig/Morkepütz	Sprechfunker
Voll	Andreas	Marienhagen	Sprechfunker
Woitzel	Tobias	Bielstein	Sprechfunker
Dietrich	Martin	Marienhagen	Truppführer
Heckmann	Marcus	Bielstein	Truppführer
Kirch	Christiane	Bielstein	Truppführer
Migendt	Nicole	Drabenderhöhe	Truppführer
Plajer	Andrea	Drabenderhöhe	Truppführer
Taufenbach	Frank	Oberwiehl	Truppführer
Barf	Carsten	Drabenderhöhe	Wasserförderung
Müller	Ronnie	Oberwiehl	Wasserförderung
Schmidt	André	Oberwiehl	Wasserförderung
Schmidt	Sebastian	Bielstein	Wasserförderung
Heuser	Andreas	Wiehl	Weiterbildung Maschinist
Macht	Ludger	Wiehl	Weiterbildung Maschinist
Ringsdorf	Frank	Oberwiehl	Weiterbildung Maschinist
Wein	Volker	Oberwiehl	Weiterbildung Maschinist

Liste der Lehrgänge und Seminare am Institut der Feuerwehr in Münster

Seminare

Kiesling	André	Bomig/Morkepütz	Informationssystem Gefahrenabwehr NRW
Schulz	Guido	Wiehl	Informationssystem Gefahrenabwehr NRW
Müller	Bernd	Bielstein	Multiplikatoren Digitalfunk
Selbach	Carsten	Wiehl	Ölschadenbeseitigung auf Straßenflächen
Hoffmann	Axel	Oberwiehl	Praktisches Führungstraining für GF
Seifarth	Christian	Bomig/Morkepütz	Praktisches Führungstraining für GF
Schmidt	Dieter	Marienhagen	S GdE Elektrizität
Noss	Daniel	Bomig/Morkepütz	S Einführung Digitalfunk
Kiesling	André	Bomig/Morkepütz	S F FWDV 100
Bastian	Oliver	Oberwiehl	S Feuerwehr-Fahrzeugtechnik
Denk	Christian	Marienhagen	S FWDV 3
Noss	Daniel	Bomig/Morkepütz	S FWDV 3
Schmidt	Andre	Oberwiehl	S FWDV 3
Schmidt	Jens	Oberwiehl	S Konzepte MANV NRW
Bartels	Rolf	Bomig/Morkepütz	S Lagedarstellung
Kiesling	André	Bomig/Morkepütz	S Lagedarstellung
Kurth	Marcus	Bielstein	S Lagedarstellung
Latzke	Gunnar	Marienhagen	S Lagedarstellung
Otten	Ralf	Wiehl	S Lagedarstellung
Petermann	Pascal	Wiehl	S Lagedarstellung
Rau	Horst	Marienhagen	S Lagedarstellung
Schmidt	André	Oberwiehl	S Lagedarstellung
Schmidt	Sebastian	Bielstein	S Lagedarstellung
Schneider	Ralf	Wiehl	S Lagedarstellung
Schulz	Guido	Wiehl	S Lagedarstellung
Seifarth	Christian	Bomig/Morkepütz	S Lagedarstellung
Standtke	Rolf-Dieter	Bielstein	S Lagedarstellung
Schulz	Guido	Wiehl	S Mitarbeiterführung
Denk	Christian	Marienhagen	S Planspiel
Stoffel	Hans-Jörg	Wiehl	S Sport WE
Schmidt	Jens	Oberwiehl	S Stab S2
Schmidt	Jens	Oberwiehl	S Stab S4
Denni	André	Drabenderhöhe	S Üb, praktisches Führungstraining
Noss	Daniel	Bomig/Morkepütz	S Verhalten im Straßenverkehr
Kiesling	André	Bomig/Morkepütz	Seminar patientengerechte techn. Rettung
Noss	Daniel	Bomig/Morkepütz	Seminar patientengerechte techn. Rettung
Standtke	Rolf-Dieter	Bielstein	Systeme FEWIS und Konrad des DWD

Fachlehrgänge

Werblow	Ingo	Oberwiehl	Atemschutzgerätewart
Heck	Marcus	Wiehl	Ausbilder: ABC Einsatz
Petermann	Pascal	Wiehl	Ausbilder: Drehleiter Maschinisten
Petermann	Pascal	Wiehl	F-Ausbilder
Schmidt	André	Oberwiehl	F-Ausbilder

Führungslehrgänge

Schneider	Ralf	Wiehl	F/B V-I
Schneider	Ralf	Wiehl	F/B V-II
Veit	Oliver	Wiehl	F/B V-II
Funken	Bianca	Bielstein	F III
Latzke	Gunnar	Marienhagen	F III
Schmitz	Dieter	Drabenderhöhe	F III

Lehrgänge an der Akademie für Krisenmanagement, Notfallplanung und Zivilschutz, Ahrweiler

Im Jahr 2008 wurden hier keine Lehrgänge belegt.

Liste der weiteren Ausbildungsaktivitäten

Heck	Marcus	Wiehl	Seminar Messleitung
Petermann	Pascal	Wiehl	Seminar Messleitung
Schmidt	Jens	Oberwiehl	Seminar Messleitung
Müller	Bernd	Bielstein	Paging-Kongress, Berlin
Standtke	Rolf-Dieter	Bielstein	Paging-Kongress, Berlin

FINISHER-LISTE „2. FIRE-IRONMAN FEUERWEHR STADT WIEHL“

Teamwertung			
Schwimmen	Radfahren	Laufen	Platz
Thomas Braun	Frederick Köntges	Tobias Seynsche	1
Uwe Bastian	Wim Dissefelt	Andreas Harnisch	2
Niclas Bartels	André Kiesling	Rolf Bartels	3
Christian Kaufmann	Dirk Schweitzer	Christof Tuschy	4
Ingo Werblow	Jens Schmidt	Ralf Schneider	5
Christian Denk	Tobias Guttek	Gunnar Latzke	6
Daniel Krestel	Stefan Tietze	Holger Mieß	7
Sven Opfer	Alexander Giering	Lothar Stock	8
Benjamin Schroeder	Markus Kurth	Mark Schumacher	9
Karl Prawitz	Dirk Dannenberg	Bernd Kaufmann	10
Ralf Spießberger	Guido Schulz	Karl-Heinz Blasberg	11
Jörg Wischnewske	Klaus Seifert	Klaus Schrobenhauser	12
Sebastian Müller	André Schmidt	Frank Thomas	13
Frank Taufenbach	Alexander Fuchs	André Baumgarten	14
Natascha Bergerhoff	Anja Szymanski	Andrea Player	15
Axel Hoffmann	Marcus Heck	Waldemar Nawrath	16

Altersklasse bis 36 Jahre	
Vorname	Platz
André Köster	1
Stephan Voigt	2
Daniel Dick	3
Nico Simons	4
Christian Seifarth	5
Oliver Veit	6
Florian Vierbaum	7
Peter Müller	8
Kira Schmitz	9
André Denni	10
Kevin Bilik	11
Tobias Rohde	11

Einzelwertung ab 37 Jahre	
Vorname	Platz
Mathias Uelner	1
Marcus Pohl	2
Peter Schmittseifer	3
Hans-Jörg Stoffel	3
Lars-Holger Schulz	4
Ludger Macht	5



**www.
feuerwehr-wiehl
.de**